

**An das  
Sozialreferat**

**per Mail an  
[s-gl-b.soz@muenchen.de](mailto:s-gl-b.soz@muenchen.de)**

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

**Der Vorstand**

Nadja Rackwitz-Ziegler  
Johannes Messerschmid  
Cornelia von Pappenheim  
Oswald Utz

Burgstr. 4  
80331 München  
Telefon 233-21075  
Telefax 233-21266  
[behindertenbeirat.soz@muenchen.de](mailto:behindertenbeirat.soz@muenchen.de)

Datum  
18.01.2022

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05318  
Befragung zur sozialen Lage**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Behindertenbeirat der LH München wird, in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten, Herrn Oswald Utz, die Sitzungsvorlage mitzeichnen.

Bei vielen Gelegenheiten müssen auch wir im Beirat feststellen, dass zu wenig über die Bedarfe und Lebensumstände von Menschen mit Behinderungen bekannt ist. Die geplante Erhebung könnte auch uns in unserer täglichen Arbeit unterstützen, Handlungsempfehlungen an die städtische Politik und Verwaltung noch passgenauer zu formulieren.

Bei der Planung und Durchführung der Erhebung wünschen wir uns, dass einige Punkte berücksichtigt werden:

1. Da die Ergebnisse der Befragung u.a. Grundlage für das Teilhabemonitoring des Koordinierungsbüros zur Umsetzung der UN-BRK sein sollen, muss die umfangreiche Barrierefreiheit (Deutsche Gebärdensprache, einfache/leichte Sprache, Lesbarkeit für blinde und sehbehinderte Menschen etc.) der Befragung nicht angestrebt, sondern sichergestellt werden.
2. Außerdem sollte dort, wo Assistenz bei der Beantwortung des Fragebogens notwendig ist, auch diese sichergestellt sein.
3. Bei der repräsentativen Stichprobenbefragung wäre es sehr wünschenswert, wenn es gelänge auch Menschen zu befragen, die in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe leben.
4. Außerdem regen wir im Rahmen dieser BV an, die breit angelegte Studie zu „Nutzungsmuster öffentlicher Räume im Zuge des soziodemographischen Wandels“ des Referats für Stadtplanung und Bauordnung bei der Ergebnissicherung zu berücksichtigen.
5. Wir können uns auch vorstellen Menschen mit Behinderungen gezielt, z.B. in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen anzusprechen.



Wir sind gespannt auf die Veröffentlichung der Ergebnisse der Befragung. Und wir hoffen, dass die Ergebnisse dann nicht nur dem Stadtrat zur Vorlage gegeben werden, sondern referatsübergreifend in die alltägliche Arbeit einfließen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Der Vorstand

Nadja Rackwitz-Ziegler  
Vorsitzende

Johannes Messerschmid  
Stellv. Vorsitzender

Cornelia von Pappenheim  
Stellv. Vorsitzende

Oswald Utz  
Behindertenbeauftragter